



Informationen zum Datenschutz

Das Deutsche Jugendinstitut führt Video- und Audiokonferenzen sowie Online-Veranstaltungen mit Dienstleistungen anderer Anbieter („Dienstleister“) durch. Bei der Auswahl der Dienstleister und deren Leistungen werden die gesetzlichen Vorgaben beachtet. Die Verarbeitung von Informationen über identifizierte oder identifizierbare Personen („personenbezogene Daten“) erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzrechts, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Gemäß der Art. 13, 14 DS-GVO informieren wir hiermit über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten und die Rechte der Personen, auf die sich diese Daten beziehen („betroffene Personen“).

Verantwortlichkeit für die Datenverarbeitung

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München
www.dji.de
☎ +49 (0) 89 / 62306-0
✉ info@dji.de

Gesetzliche Vertreter (Vorstand):
Prof. Dr. Sabine Walper

Datenschutzbeauftragte:
☎ +49 (0) 89 / 62306-127
✉ datenschutz@dji.de

Die Datenverarbeitung im unmittelbaren Zusammenhang mit den geplanten Video- und Audiokonferenzen und Online-Veranstaltungen findet im Rahmen des Projekts „Regionale Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement Mitteldeutschland (REAB Mitteldeutschland)“ statt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Projektleitung:
Jenny Richter
Regionale Entwicklungsagentur für kommunales
Bildungsmanagement
DJI-Außenstelle Leipzig
Witzgallstr. 2
04317 Leipzig
☎ +49 (0) 341 / 993923 - 10
✉ jrichter@dji.de

Projektkontakt:
Katharina Sydow
Regionale Entwicklungsagentur für kommunales
Bildungsmanagement
DJI-Außenstelle Halle, Franckesche Stiftungen
Franckeplatz 1, Haus 12-13
06110 Halle/Saale
☎ +49 (0) 345 / 68178 – 63
✉ sydow@dji.de

Soweit die Internetseiten der Dienstleister aufgerufen werden (z.B. zum Download von Software), sind diese für die Datenverarbeitung verantwortlich.

Zweck und Umfang der Verarbeitung

Die Regionale Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement Mitteldeutschland führt Video- und Audiokonferenzen mit den Diensten „DFNconf“ und „Cisco WebEx“ sowie Online-Veranstaltungen mit „Cisco WebEx“ durch. Dabei werden Daten der Kommunikationsteilnehmenden verarbeitet und gegebenenfalls auf den Servern der Dienstleister gespeichert. Der Umfang der verarbeiteten Daten hängt auch davon ab, welche Informationen von den beteiligten Personen vor oder während der Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

Die Zugangsdaten für Video- und Audiokonferenzen werden den eingeladenen Personen im Vorfeld von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Jugendinstituts mitgeteilt. Für die Teilnahme an Online-Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung auf der Internetseite der REAB Mitteldeutschland erforderlich. Die Anmeldedaten werden zur Organisation und Durchführung der Online-Veranstaltungen verwendet.

Bei den Video- und Audiokonferenzen und den Online-Veranstaltungen werden regelmäßig folgende Daten verarbeitet:

- *Anmelde- und Bestandsdaten* (z.B. Namen, Adressen, Arbeitgeber, berufliche Funktion)
- *Kontaktdaten* (z.B. E-Mail, Telefonnummer)
- *Inhaltsdaten* (z.B. Texteingaben, Fotografien, Videos, Bildschirmhalte)
- *Nutzungs- und Metadaten* (z.B. Zugriffszeiten, Geräte-Informationen, IP-Adressen)

Um einen virtuellen Konferenzraum betreten zu können, muss von den teilnehmenden Personen ein Name angegeben werden. Falls eine Aufzeichnung geplant ist, wird dies den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorab transparent mitgeteilt und eine Einwilligung eingeholt. Die Inhalte aus Chats werden im Regelfall nicht gespeichert. Bei Online-Veranstaltungen können die im Chat gestellten Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgezeichnet und im Zuge der Nachbereitung ohne Personenbezug verarbeitet werden.

Eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten zum Zweck einer automatisierten Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) findet nicht statt. Die Dienstanbieter können Nutzungs- und Metadaten zu Sicherheitszwecken oder zur Optimierung ihres Angebots verwenden. Daher bitten wir, die Datenschutzhinweise der Dienstanbieter zu beachten.

Eingesetzte Dienstanbieter und Empfänger der Daten

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Jugendinstituts sind im Umgang mit personenbezogenen Daten auf die Vertraulichkeit verpflichtet. Aufgrund von Nachweispflichten müssen die Anmeldedaten dem BMBF als Zuwendungsgeber des Projekts offengelegt werden. Zur Durchführung der Video- und Audiokonferenzen und Online-Veranstaltungen kommen folgende Dienstanbieter zum Einsatz:

- **DFNconf:** Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V., Alexanderplatz 1, 110178 Berlin; Webseite: www.dfn.de; Webseite des Dienstes: www.conf.dfn.de; Datenschutzerklärung: <https://www.conf.dfn.de/datenschutz/>
- **Cisco WebEx:** Webex Communications Deutschland GmbH, Hansaallee 249, c/o Cisco Systems GmbH, 40549 Düsseldorf, Mutterunternehmen: Cisco Systems, Inc. 170 West Tasman Dr., San Jose, CA 95134, USA; Website: <https://www.webex.com/de>; Datenschutzerklärung: https://www.cisco.com/c/de_de/about/legal/privacy-full.html; Privacy Shield (Gewährleistung Datenschutzniveau bei Verarbeitung von Daten in den USA): <https://www.privacyshield.gov/participant?id=a2zt0000000GnJ2AAK&status=Active>.

Die Dienstanbieter aus den USA unterliegen dem EU-U.S. Privacy-Shield für den die EU-Kommission gemäß Durchführungsbeschluss (EU) 2016/1250 vom 12. Juli 2016 ein angemessenes Datenschutzniveau erkannt hat.

Speicherung und Löschung

Das Deutsche Jugendinstitut bewahrt personenbezogene Daten nur so lange auf, wie dies für den jeweiligen Verwendungszweck erforderlich oder vorgeschrieben ist. Falls eine Aufzeichnung erfolgt, werden die Daten so bald wie möglich von den Servern der Dienstanbieter gelöscht und zweckgebunden beim Deutschen Jugendinstitut gespeichert. Falls rechtliche Aufbewahrungspflichten einer Löschung entgegenstehen, dann wird die Verarbeitung der personenbezogenen Daten eingeschränkt. Nach einer Anonymisierung liegen keine personenbezogenen Daten mehr vor, weshalb deren Löschung nicht mehr möglich ist.

Rechtliche Grundlagen

Das Deutsche Jugendinstitut verarbeitet die personenbezogenen Daten auf Grundlage einer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO, zur Vertragserfüllung und vorvertragliche Anfragen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO sowie auf Grundlage berechtigter Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO. Das berechnete Interesse des Deutschen Jugendinstituts besteht in der effektiven Durchführung von Video- und Audiokonferenzen und Online-Veranstaltungen. Rechtsgrundlage für die Offenlegung der Anmeldedaten gegenüber dem Zuwendungsempfänger ist Art. 6 Abs. 1 lit. c.

Rechte der Betroffenen

Betroffene Personen haben gegenüber dem Deutschen Jugendinstitut grundsätzlich einen Anspruch auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit entsprechend der Art. 15-18 und 20 DS-GVO. Eine erteilte Einwilligung kann gemäß Art. 7 DS-GVO jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Einer Datenverarbeitung auf Grundlage berechtigter Interessen können Betroffene gemäß Art. 21 DS-GVO widersprechen. Die Betroffenen haben nach Art. 22 DS-GVO das Recht, keinen Entscheidungen unterworfen zu werden, die ausschließlich auf automatisierten Verarbeitungen beruhen. Bei Datenverarbeitungen zu Forschungszwecken können die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Widerspruch entsprechend Art. 89 Abs. 2 DS-GVO und § 27 Abs. 2 BDSG eingeschränkt sein. Des Weiteren haben betroffene Personen gemäß Art. 77 DS-GVO das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren. Die für das Deutsche Jugendinstitut zuständige Aufsichtsbehörde ist das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 27, 91522 Ansbach.

Zuständigkeiten und Anlaufstellen

Die betroffenen Personen können sich für Rückfragen und zur Wahrnehmung ihrer Rechte an das Deutsche Jugendinstitut wenden (unter den oben genannten Projektdaten).